Parkplatz für Bildungszentrum

Bürgerversammlung befasst sich mit Verkehrsproblemen

VON JOHANNES KESSELS

Worpswede. Poller aufstellen, Poller wieder entfernen – selbst bei bestem Willen ist es für eine Gemeindeverwaltung offenbar schwer, es allen Bürgern recht zu machen. Das berichtete jetzt Bürgermeister Stefan Schwenke in der Bürgerversammlung von Hüttenbusch, zu der sich 22 Interessierte im Schützenhof eingefunden hatten.

Die Nachbarn des Bildungszentrums an der Schulstraße mit Grundschule und Kindergarten hätten Poller an der Turnhalle verlangt, um wildes Parken zu verhindern. Diese Poller stehen inzwischen. „Jetzt gibt es Beschwerden über die Poller", berichtete Stefan Schwenke. Das Parken an der Schule werde wohl immer ein Thema bleiben. Jetzt solle vor der Schule ein neuer Parkplatz angelegt werden, das Geld dafür sei bereits im Haushalt eingestellt.

Weitere Themen aus der vorigen Bürgerversammlung, die die Verwaltung inzwischen abgearbeitet hat, betrafen ebenfalls den Straßenverkehr. In der Birkenstraße solle mit einem Zeichen auf der Fahrbahn auf Tempo 30 hingewiesen werden, war damals vorgeschlagen worden. Klebemarkierungen, wie sie auch in Worpswede Im Rusch verwendet wurden, sind bereits beim Bauhof eingetroffen, auch für den Hansaweg, berichtete Schwenke.

Der Seitenraum der Heudorfer Straße werde im Frühjahr vom Bauhof ausgebessert, in der Straße Am Bahnhof würden probehalber Rasengittersteine im Seitenraum verlegt. Eine weitere Anregung war ebenfalls in der vorigen Versammlung gegeben worden: die Aufstellung eines Spiegels an der Rechts-vor-Links-Einmündung Am Bahnhof/Jungfernstieg. Davon rät die Gemeindeverwaltung ab. In dem Bereich gelte Tempo 30, und deshalb müsse vorsichtig gefahren werden. „Dann kann eigentlich nichts passieren", meinte Stefan Schwenke.

Die Straßenlaternen in der Ortschaft sollen in Hüttenbusch, Hüttendorf und Heudorf künftig einheitlich bis 23.30 Uhr leuchten, und auf dem ehemaligen Raiffeisengelände am Bahnhof gestatte die EVB als Eigentümerin das Aussäen von Rasen, wenn sie nicht für die Pflege aufkommen müsse. Wenn die Gemeinde das Saatgut stelle, werde die Dorfgemeinschaft die Arbeit erledigen, meinte Ortsvorsteher Waldemar Hartstock. Die „Rüstigen Rentner" würden dann den Rasen mit dem Traktor der Grundschule mähen. Der Bahnübergang am Mühlendamm wurde von der EVB erneuert, berichtete der Bürgermeister weiter, das Asphaltstück wurde auf Kosten der Gemeinde verlängert. Jetzt mache man sich Gedanken, wie der Regenwasserablauf verbessert werden könne.

Der Landkreis, die Gemeinde und das in Osterholz-Scharmbeck ansässige Breitband-Kompetenzzentrum für Niedersachsen arbeiteten weiter am Zugang für schnelles Internet, so Schwenke. Für Verbindungen mit unter zwei Megabit habe es EU-Fördergelder für eine Aufrüstung der Kabelverzweiger gegeben. Dadurch seien inzwischen 86 Prozent der Nutzer im Landkreis versorgt. Jetzt sollten die Verbindungen mit weniger als sechs Megabit verstärkt werden. Dazu sei die Gemeinde im Gespräch mit der Telekom und der EWE. Einzelfälle, in denen es zu Problemen komme, sollten ihm gemeldet werden. Schon jetzt sei sicher, dass der Bedarf für schnelles Internet stetig wachse.